**Fußgänger-Simulationsmodelle für die Planung von barrierefreien Verkehrsbauwerken**

*Autorin:*

Veronika Egger, is-design GmbH, design for all e.V.

*Co-AutorInnen:*

Lisa Ehrenstrasser, Inklusiv Design; Helmut Schrom-Feiertag und Gregory Telepak, Austrian Institute of Technology

*Forschungspartner:*

Austrian Institute of Technology, is-design, VRVis Centre for Virtual Reality und Visualisation, Rosinak & Partner ZT

**Abstract**

Bei der Planung und Adaptatierung komplexer Verkehrsinfrastrukturen des öffentlichen Verkehrs (Bahnhöfe, Umsteigeknoten) bestimmen Position und Kapazität von Engstellen in hohem Maße die Verteilung der Personenströme innerhalb der Infrastruktur. Durch Einsatz von Simulationen der Personenströme können Charakteristika der Infrastruktur erhoben und gegebenenfalls verbessert werden.

Die derzeit kommerziell erhältlichen Tools für die Fußgänger-Bewegungs-Simulation erlauben die Unterscheidung zwischen z.B. Touristen oder Pendlern. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Gruppen (Personen mit Rollstühlen, Kinderwagen oder Sinnesbehinderungen) werden derzeit zumeist lediglich mit geringerer Maximalgeschwindigkeit und größerem Platzbedarf in den Simulationen abgebildet.

Es wurden acht unterschiedliche Nutzergruppen definiert: 70+-Jährige, Personen mit Kinderwagen, RollstuhlfahrerInnen, blinde, sehbehinderte, schwerhörige, gehörlose und gehbehinderte Personen.

In einem Mix an Methoden wie Video- und Audio Aufnahmen, nutzerzentrierter Szenarienentwicklung und Aufgabenstellungen, Interviews und Wegaufzeichnung wurden qualitative und quantitative Daten generiert.

Die Kombination der Ergebnisse ergibt ein multi-dimensionales Bild des Orientierungs- und Bewegungsverhaltens, das in verbesserte, barrierefreie Fußgänger-Simulationsmodelle einfließen kann.

**Veronika Egger**

Als Informationsdesignerin interessiert sich Veronika Egger seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn für Verständlichkeit und Benutzbarkeit von Produkten und Information. Sie entdeckte ihre Leidenschaft für Benutzbarkeit und Verständlichkeit im Produktdesign bei Philips in Wien, wo sie in der Produktgrafik begann und später eine interdisziplinäre User-Interface Gruppe leitete. 1997 gründete sie ihr eigenes Unternehmen – is-design GmbH – mit besonderem Fokus auf lesbare und verständliche Information sowie Benutzbarkeit der gebauten Umgebung. „ Universal Design / Design for All“ und messbare Qualität sind grundlegende Überlegungen in all ihren Designprojekten.

Veronika Egger (MSc) ist Vorstandsmitglied and Stellvertretende Geschäftsführerin des [Internationalen Instituts für Informations-Design (IIID)](http://www.iiid.net" \t "_blank), sie ist life fellow des [Communication Research Institute in Melbourne](http://www.communication.org.au" \t "_blank), Australien, und Mitbegründerin der Organisation [„design for all“](http://www.designforall.at" \t "_blank) in Österreich.